

Träume leben ewig

KaRe - Hauptfiguren: Mao, Rei und Kai

Von Takara_Phoenix

Kapitel 3: Träume leben ewig o3

Nihao!

Ich weiß, bis jetzt war es nicht sehr aufschlussreich, aber langsam, langsam fängt es ja an XDDD

Se~ehr langsam *hust hust*

Aya, und ich bin für alle Theos offen! *kicher*

Zai jian, Ta-chan

Träume leben ewig

~*~

Ich erinnere mich noch ganz genau, wie wir uns das letzte Mal sahen.

Jede Regung deines Gesichts, einfach alles.

Ich werde es niemals vergessen, dessen bin ich mir sicher.

Wie könnte ich auch...?

Ich erinnere mich noch ganz genau, wie wir uns das letzte Mal sahen.

Jedes Wort, das deinen Mund verließ.

Deine letzten Worte.

Ich werde sie niemals vergessen, dessen bin ich mir sicher.

Wie könnte ich auch...?

Und doch...

~*~

Maos Blick war getrübt von Tränen. Sie stand einem schwarzhaarigen Jungen gegenüber, dessen langes Haar im Wind wehte, als er auf sie zuging. Vor ihr blieb er schließlich stehen.

Früher hatte das immer ein gewisses Gefühl von Wärme und Geborgenheit in der Rosahaarigen ausgelöst, doch jetzt...

Angst.

Panik.

Sie wusste nicht, was sie sagen, wie sie handeln sollte. Und dann zog er sie in seine Arme und drückte sie an sich. Instinktiv klammerte sich die Chinesin an den anderen, als wollte sie ihn nie wieder loslassen.

Denn sie wusste, dass das hier ein Abschied war.

„Geh nicht... Ich weiß nicht, wo du hinwillst, aber... geh nicht... ich bitte dich... Geh nicht... Lass mich nicht allein...“

Sie flehte, bettelte, sie hätte alles getan, damit er bei ihr blieb.

Doch er lächelte nur traurig und schüttelte den Kopf.

„Vergiss mich nicht, Kleines“, grinste er.

Sie schüttelte heftig den Kopf und krallte sich an ihn.

„Niemals... wie könnte ich dich vergessen...? Aber... heißt das, dass du... nicht wieder kommst...?“

Ihre Angst wurde größer.

„Ich weiß es nicht, Ma-chan, ich weiß es nicht...“

Er wand sich aus ihrem Griff und drehte ihr den Rücken zu.

„Sag den anderen, ich werde sie vermissen. Wenn du dich dazu überwinden kannst, drück sie alle von mir. Sag ihnen, Freundschaft ist die reinste Form von Liebe und ich liebe sie alle.“

Er entfernte sich ein paar Schritte von ihr. Hilflos streckte sie ihre Hand aus.

„Warte...“

Er blieb stehen, drehte sich jedoch nicht zu ihr.

„Wie... kann ich dich finden...? Bitte, du darfst nicht gehen, solange ich das nicht weiß...“, wisperte sie.

Kurz war es still, nur das rauschen der Blätter war zu hören.

„Weißt du noch das Rätsel, das ich dir gestellt habe?“, fragte er.

„Du stehst deinem größten Gegner gegenüber und du weißt, er ist unbesiegbar. Außer dir sind noch dein Team, deine große Liebe und dein treues BitBeast bei dir. Du kannst sie aber nicht alle mit dir nehmen. Für wen entscheidest du dich..?“, wiederholte sie seine Worte von vor Jahren.

„Wenn du die Lösung gefunden hast, sage ich es dir...“

Mit diesen Worten entfernte er sich endgültig von ihr und sie bleibt allein zurück.

~*~

Schweißgebadet schreckte Mao aus dem Schlaf und saß senkrecht in ihrem Bett.

„Nur ein Traum...“, keuchte sie erschrocken.

Ein Traum, der sie Nacht für Nacht für Nacht heimsuchte.

~*~